

Tätigkeitsbericht des Zoobeirates

Eberswalde, den 22.10.2015

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Stadtverordnete, Mitarbeiter der Verwaltung und Gäste, (Dr. Bernd Hensch)

Ich möchte Ihnen heute kurz über die Tätigkeit des Zoobeirates berichten, der im Zuge der Neuwahlen von Kreistag und Stadtverordnetenversammlung im Mai vergangenen Jahres neu besetzt wurde → ihm gehören gegenwärtig die durch den Kreistag entsandten Mitglieder Prof. Dr. Alfred Schultz, Adelheid Reimann und Reinhard Fischer sowie die durch die Stadtverordnetenversammlung entsandten Mitglieder Cornelia-Caroline Rätz, Viktor Jede und Roy Pringal an.

Der neue Zoobeirat konstituierte sich am 3. November 2014, in dieser Sitzung wurde ich zum Vorsitzenden und Herr Jede zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Gemäß der zwischen dem Landkreis Barnim und der Stadt Eberswalde geschlossenen Vereinbarung über die den Zoo betreffende Zusammenarbeit gibt der Zoobeirat Empfehlungen zur Entwicklung des Zoos. Schwerpunkte sind dabei die Stärkung seiner Attraktivität und seiner Wirtschaftlichkeit.

Der neugewählte Zoobeirat tagte bislang 3 Mal. An den Sitzungen nahmen regelmäßig Herr Dr. Hensch, Herr Boginski und für die Kreisverwaltung Herr Dr. Benfer teil.

Wir trafen uns in der Zooschule und wurden dort schon von Tierpflegern mit ihren Tieren begrüßt. So haben wir sofort Kontakt zu einigen Mitarbeitern und Tieren des Zoos herstellen können.

Dr. Bernd Hensch informierte uns stets umfangreich über die wesentlichen Vorgänge, die rund um den Zoo von Bedeutung sind, er berichtete über Planungen und stand für die Beantwortung von Fragen immer bereitwillig zur Verfügung.

Nun möchte ich noch einige konkrete Informationen weitergeben.

Die Besucherzahlen haben sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt.

Zum Beispiel: 2014 26500 Besucher mehr als 2013

Ein Diskussionsschwerpunkt waren stets die Marketingaktivitäten des Zoos.

Einige Beisp. - Der Internetauftritt wird ständig verbessert. z. B. Zoo / Stadt Eberswalde

(Anlehnung an das Corporate Design der Stadt Eberswalde)

- Deutschlandweit einmalig in einem Zoo wird das Smartphone NFC System eingesetzt.

(An den Gehegen lassen sich Infos zu den Tieren in verschiedenen Sprachen abrufen)

- Es wurde ein Werbefilm erstellt, der auf der BUGA gezeigt wurde.

Es gibt sehr viele Aktivitäten in Richtung Polen / Stettin. Der Anteil der polnischen Besucher hat sich 2014 auf ca. 20000 Personen erhöht.

Ein weiteres Thema ist selbstverständlich der Haushalt des Zoos, dessen Aufstellung nie eine leichte Aufgabe ist, da der Zoo, so wie es in der Natur der Sache bei derartigen Einrichtungen liegt, auf Zuschüsse zurückgreifen muss, die durch die Stadt Eberswalde und den Landkreis Barnim geleistet werden.

Die Zooleitung und der Zoobeirat sind bemüht, den Haushalt des Zoos so effektiv / kostengünstig wie es nur geht zu gestalten und eine Erhöhung des Zuschussbedarfes möglichst zu vermeiden.

Der Zoobeirat wird in diesem Jahr noch einmal zusammenkommen. Schwerpunkt wird eine Beratung über die Gestaltung der Eintrittspreise sein. Aus dieser Diskussion werden wir eine Empfehlung an die Stadtverordneten erarbeiten.

Einen großen Anteil an der positiven Entwicklung des Zoos hat auch der Förderverein, der eine überaus wertvolle Hilfe leistet.

Das nächste große Vorhaben ist die Errichtung eines Eiszeit-Erlebnispfades. Diese Maßnahme wird nur geringe Folgekosten haben.

Die Finanzierung soll zu etwa 85% von der Pomerania erfolgen. Wir hoffen, den Zuwendungsbescheid noch in diesem Jahr zu erhalten.

Ich bedanke mich besonders bei Dr. Hensch und seinen Mitarbeitern, die mit viel persönlichem Einsatz den Zoo zu dem gemacht haben was er jetzt ist. Ein "Juwel" in Eberswalde.

Vielen Dank an alle, die den Zoo unterstützen und sich für seine Entwicklung, sei es im Zoobeirat, in den Verwaltungen von Stadt und Kreis, in der Stadtverordnetenversammlung und im Kreistag, im Förderverein und an anderer Stelle nach Kräften einsetzen.

Und weil die Herausforderungen in den kommenden Jahren auch für den Zoo nicht weniger werden, dürfen wir in unseren Anstrengungen auch nicht nachlassen – es gibt noch einiges zu tun, wie z. B. die Fortsetzung der energetischen Sanierung der Zoogebäude.

Meine Damen und Herren, abschließend möchte ich Sie zu einem Zoobesuch mit Ihren Familien und Bekannten ermuntern.

Es lohnt sich!!

Vorsitzender des Zoobeirates

Reinhard Fischer